

Meine Damen und Herren  
so Hause, an den Bild- und Regenschirmen,  
wir übertragen jetzt live eine außergewöhnliche  
Festveranstaltung direkt aus dem Herzen Stuttgarts!

Ich grüße auch die Hörerinnen und Zuschauer  
aus der deutschen Schweiz, Elsaß-Lothringen, Deutsch-Südwest-Afrika  
und den wiedergewonnenen Ostgebieten.

Und jetzt direkt zu Peter Grohmann,  
einem der beliebtesten Kommentatoren in diesen Minuten.

*Herr Grohmann*, hören Sie mich? Und woran liegt das?  
Was liegt an, wie ist die Lage?

*Grohmann:*

„Zehntausende haben sich heute auf der selbsternannten Kulturinsel im Neckar  
versammelt, um die tapferen Kameradinnen und Kameraden, die unermüdlichen  
Autorinnen, Fotografinnen, Journalistinnen zu huldigen, die seit mehr als 15 Jahren  
unter teilweise unerträglichen Bedingungen sich den Saft aus der Seele schreiben,  
wie der gute alte Friedrich Wilhelm Heinrich Hegel gern formulierte.

Vor mir auf den Tribünen die Gratulanten - es gilt ungesagt die weibliche Form -!

Wir melden uns heute direkt und live aus der schwäbischen Republik, aus Stuttgart,  
jener herrlichen Heldenstadt im Herzen des neuen Deutschlands mit türkischer Spitze,  
einer Stadt, die wieder stolz sein kann - und stolz ist! - auf ihre Jungs und Mädels von  
Kontext!

Hier, gewissermaßen zwischen Maul & After der innerstädtischen Verkehrsinsel,  
zwischen Kursaal und Kuhstall, Stadtarchiv und Stadtparkasse hier aus der  
Grenzstadt von Aufklärung und Automobil ist heute unser deutscher Platz des  
himmlischen Friedens,

Ja, meine Damen und Herren, das ist es, was wir von hier aus zum 15. Geburts-  
wehentag von Kontext hoffen und wünschen: Himmlischen Frieden!

Trotz des eisigen Ostwinds haben sich um uns herum hunderte, ach, was sag ich,  
Tausende, nein Zehntausende Jubelperrser eingefunden, sind an diesem  
denkwürdigen Tag hergeströmt, um die siegreich heimkehrenden Truppen zu grüssen:  
Journalistinnen von den wichtigsten Kampfplätzen für Menschenrechte unserer Erde:  
Truppen aus der Türkei, aus türkisch-Kurdistan, Luftlandetruppen und Boden-Truppen  
aus dem Kosovo, Truppen aus Tschetschenien,  
Bodentruppen aus der Golf-Region, von den tibetanischen Menschenrechtsplätzen,  
Truppen aus Afghanistan, den Südstaaten der USA...  
Truppen ... Truppen ... Truppen

Vor uns aufgebaut die Ehrentribüne, an der die Tapfersten der Deutschen in wenigen Minuten vorbeimarschieren werden. Neben dem Bundesminister für Verteidigung sehe ich da drüben im Kampfanzug und Stahlhelm, der lässig am kleinen Finger baumelt, die Staatssekretärin von den Olivgrünen: schmucke Pfadfinder-Bluse, Bundesverdienstkreuz, Mütterorden.

Auf und unter Ehrentribüne aber auch hochdotierte Persönlichkeiten: der mit gut 650 000 EU gehandelte Kosovobeauftragte Bodo Hombach, der vorzeitig das Handtuch geschmissen hat, gut sozialdemokratisch gescheitelt, aber im schlichten Feldgrau, die Kalaschnikow adrett über die Schulter geworfen ...

Neben ihm der ehemalige Außenminister Joschka Fischer, in schicken Shorts von Bruno banani, ach, die 15 Jahre Kobtext gingen auch an Joschka nicht unbemerkt vorbei! Er hat sich das Schweißstuch Jesu um die Hüften gewickelt - um notdürftig die neue Mitte abzudecken....

Alle, alle sind sie heute gekommen:

Amtsrichter und Volksrichter, Schiedsrichter, Unterrichter, Abrichter, Zurichter, eingebürgerte Müllmänner, Taxipfarrer, evangelische Pfarrer, Hausmänner mit ihren römischen Kampfhunden, Lobbyisten, Entristen, Maoisten, Militaristen, aber auch Obristen wie die altgewordenen Generäle Pinochet und Franco.

... und jetzt erklingt, meine Damen und Herren, leise das Brandenburgische Konzert von Friedrich dem Grossen, von General Bastian persönlich dirigiert ... Beifall brandet auf, Jubel, durchmischt von zackigen Hurras einer Delegation aus der Altentagesstätte Stuttgart-West.

Alle Abonnenten der Stuttgarter Presse fallen jetzt den Lesenden von Kontext in die Arme, viele weinen, weil es zu spät ist ... Württemberger fallen Badener an den Hals, Papst Leo küsst den Boden des Cannstatter Wasens, Gregor Gysi küßt Frank Nopper, Schalk-Golodkowski küßt eine Milosiwic-Puppe, Heschlacher küssen Polizeipferde...

Aber da sehe ich Sie ----- SIE KOMMEN! SIE KOMMEN!

Vornweg die blitzsauberen Kübelwagen von Daimler-Chrysler-Debis, geschützt von der Jungen Garde der Zivildienstleistungen aus dem maroden Marienhospital, die heute Ausgang haben, direkt dahinter nun die Pantisano-Gruppe in kugelsicheren Westen, ein schlichtes Transparent aus recycelbarer Graupappe hochhaltend: Marx, Engels, Oh Mann, Grohmann! - nein:

Sagt uns, wer es nicht gern mechte? Menschenrechte, Menschenrechte! Wunderbare tibetisch-mazedonische Volkslyrik, natürlich KI übersetzt. Dem Pantisano-Clan folgt eine Gruppe tapferer Drohnen-Piloten, ja, die gibt es nun auch, bemannte Drohnen, den Blick geradeaus in eine sonnige Zukunft gerichtet.

Alle, die vor zwei-drei Jahren noch um ihren Arbeitsplatz in der Rüstungsindustrie fürchteten, haben nun solide Arbeitsverträge in der Tasche. Voller Stolz ziehen sie einen Handwagen, erbeutet im Handgemenge mit Hannah Arendt, vollbeladen mit Handfeuerwaffen und elektronischem Gerät. Wie witzig!

-3-

In ihrem Gefolge jedoch wichtige Persönlichkeiten des deutschen Widerstands – nur wir Alten kennen sie noch -: Hans Alberts, Bertold Beitz, Grete Weiser, Armani, Boss, die Staatssekretäre Globke, Max Schmeling, Leni Riefenstahl, Finanzminister Josef Abs ...Dahinter in schlichten Knast-Uniformen Mappus, Kefer, Schuster. Und heute von der Leine gelassen: Walter Leisler Kiep, Graf Zeppelin, geschoben von Wolfgang Schäuble, dann endlich: der Veteran der christlichen Panzertruppen, Helmut Kohl ...allesamt Ehrengäste der Bundeswehr-Pressestelle.

Neben Pistorius entdecke ich jetzt Jerry Cotton, Franz Beckenbauer, die Sicherungsgruppe Berlin – alle, alle den Tränen nahe! Fast allein unser Ehrengast General Woroschilow, Hand in Hand mit Egon Krenz, direkt neben ihm Erich Honecker in knappsitzenden Shorts, mit dem roten Halstuch winkend, kaum noch zu erkennen Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht, Dr. Martin Luther King in seinem berühmten Wartburg . . .

Daneben Otto Graf Lambsdorff, der aus einem feinen Leinensäckchen Münzen unter die Zwangsarbeiter wirft -ach, wie sie sich ducken, wie sie die Markstücke zu fangen versuchen - ein herrliches Bild -

Dort drüben von links jetzt: Auf einem alten Güterwagen der Reichsbahn der DDR ein harmloser Castor-Behälter. Aber nun kommt sie tatsächlich, die deutsche Jugend! Deutsche Jungs und deutsche Mädels, wie oft haben sie ihren Eid geschworen, wie oft Schwerter zu Flugschreibern geschmiedet, wie oft haben sie sich wohl gesagt: Meineid, Deineid, unser Eid!

Aber: sie haben dazugelernt! Und das ist das Wunderbare an diesem Tag, dieser große Lerneffekt über alle zerstörten Corona-Brücken hinweg...

Ja, sie haben auf dem Feld der Ehre gelitten, gekämpft. Wie unsere Väter, möchte ich hier einwerfen, die schon damals den jugoslawischen Partisanen Beine machten...

Wie haben wir alle auf diese Tage gewartet, seit jenem 8. Mai 1945 bis zum Kontext-Fest heute, am 27. Juni anno 26

....um im Jubel der Massen und zu den Klängen des Badenweiler Marsches zu baden. Es ist unbeschreiblich! Rührung erfaßt die Menschen auf den Tribünen, auf den Straßen, den Plätzen, ja, und nun rufen uns Stiefel und viele andere mehr mit freudenerreicher, mit tränenerstickter Stimme zu: Rührt Euch!

Der alte Waffennarr Mielke hebt plötzlich Kretschmann auf seine Schultern, Nopper winkt den Herrenknechten zu, katholische und evangelische Bischöfe rennen segnend durch die Reihen, alle, alle gehen in die Knie, gegen zu Boden wie eine einzige Luftlandtruppe...Doch nun zum Höhepunkt: Ein grandioser Feuerwerk, von russischen Deserteuren entzündet, die vergeblich unter den Deutschen um Asyl bitten, blasse Minen wie damals Betty Rosenfeld ...

Jetzt konnt's dicke – entgegen der Clatur-Kanzelei: Raketen! Judenfurze furzen, Negerküsse fallen vom Himmel, Schweizer Kracher, Kanonenschläge ... und nun brennen endlich auch die ersten Menschenrechtsgegner, die UNO brennt, die taz brennt, Kontext brennt: **Für das freie Wort**

Deserteure brennen .... Natürlich alles nur bengalisch-symbolisch, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer hier im Nebel der Wasserwerfer auf der Kulturinsel – aber unvergesslich erinnern wir an alte Zeiten, die fulminanten Puffereien aus aus Geld, Weihrauch, Phosphor und Magnesium...

Offiziere knöpfen ihre radium-ummantelten Jacken auf - es wird wieder warm in Deutschland! Wer würde es nicht spüren?

Während der eine oder andere Bischof immer noch Opium unters Volk wirft, wirft Kurt Biedenkopf Meißner Porzellan an die Reste der Berliner Mauer, Friedrich Merz wirft mit Versprechungen um sich, und jetzt fliegen sie, von rechts, von links, von oben, von unten, kleine, klitzekleine Splitterbomben, vollkommen ungefährlich selbst in Kinderhand die kleinen süßen, Dingerchen, abgeworfen von unseren tapferen Piloten, getreu der Maxime: Piep Piep piep - wir haben alles lieb

Streumunition - ein Testgeschenk gewissermaßen an die Menschen in de Welt, ein Geschenk an die Menschen in Berlin und Dresden, Coventry, Rotterdam, Kiew, Grosny, eine bleibende Erinnerung im Fleische des Herrn...

Wir grüßen von dieser Stelle aus die Kameraden vom Afrika-Korps, die Kämpfer aus Vietnam, die Kumpel in Hanoi, wir grüßen die Milizen des Ajatollah in Teheran, wir grüßen die Friedenskämpfer der ruhmreichen russischen Armee, die beispielhaft von der Nato gelernt hat. Wir grüßen unsere Freunde von der United Fruit Company.

Und das dokumentiert auch ein kleines Schild der Gewerkschaft der Polizei mit der schlichten Forderung: 5 % mehr Gewalt.

Aber lassen wir sie nun endlich hinter uns, die Geschwister Scholl-Latour und ihre Fischer-Chöre. Nach einem kleinen Lied, diesem wunderschönen Song, vom älter werdenden Kameraden, das uns auch ohne Gas die Tränen in die Augen treibt, kommt wir nun zum Eigentlichen, zum schlichten Dank an alle, die Kontext gegünder haben, die Kontext lieben, die Kontext fördern, die Kontext lesen und auch nachts an Kontext denken

- o Macht Pflugscharen zu Schwertern
- o Baut Menschenrechts-Raketenwerfer
- o Lieber einen Tag Bomben als ein Monat quatschen
- o Schluß mit dem Gebär - Frauen ans Gewehr
- o Endsieg gut - alles Gut

Omnibus - debitan--dum. Halleluja....

Wandelt als Kinder des Lichts mit Kontext in eine hellere Zukunft - damit Aussätzige rein werden und Stumme hören.

**Eure Saat aber wachse und reife selbst zur Frucht.**

